

# Kryptowährung - Erfahrungen

## Beitrag von „tucó“ vom 23. September 2016, 11:30

Was haltet ihr von Kryptowährung! Diese kann man sich ja aufs Handy oder jeden Datenträger laden und dann per Bluetooth oder Kabel oder sonst irgendwie von a nach b transferieren. Bitcoin und Co, Überweisung in Echtzeit und alles ohne Banken. Eure Meinung dazu würde mich sehr interessieren.  
LG tucó

---

## Beitrag von „Capt. Jack Reynolds“ vom 23. September 2016, 11:42

Da bereits mehrfach Bitcoin gestohlen wurden, und dem Ganzen kein wirklicher Wert gegenübersteht, halte ich nichts davon.

Es hat einen Wert, den ich in der Hand habe, z.B. ein Messer oder was ich an Wissen habe, aber irgendeine Zahl in einem Gerät, das ist problematisch, noch dazu was wenn das Handy oder das Netz nicht mehr läuft?

Aber da ich mich auch nur oberflächlich damit befasst habe, vielleicht ist das Ganze besser als es bisher scheint.

All good medicine - Christian

---

## Beitrag von „tucó“ vom 23. September 2016, 11:50

Hi,...

Bei Kryptowährungen handelt es sich um einen algorithmischen Code, der mit einer sogenannten Blockchain gesichert ist. Die Diebstahlprobleme von Bitcoin sollten eigentlich Geschichte sein. Alleine dadurch hat diese Währung ja schon mehr Wert als unser Fiat Euro und Co. Ist so eine Coin einmal produziert (gemined), gibt es sie, das ist Fakt. Und der Wert dieser Währung ist durch den Code, die Rechnerleistung, die dahintersteht, und die dadurch entstandenen Kosten gegeben. Den Kurs der Währung bestimmt die Nachfrage und so wie

unser Fiatgeld ist auch diese währung nur dann was wert wenn die benutzer daran glauben und sie verwenden.

Die Schweiz will kr yptowährungen ( bitcoin) als parallelwährung anscheinend in Kürze landesweit akzeptieren. Und die Schweizer hatten immer schon einen guten reicher in Sachen Finanz.

Ich halte diese währung als weitere Möglichkeit zu zahlen nicht für so schlecht.

Da ich nicht auf Banken, funktionierende bankomaten oder offene Schalter oder wechselstuben angewiesen bin und weltweit damit zahlen kann, sollte Sie mein gegenüber akzeptieren.

LG tuco

---

### **Beitrag von „Bernhardus“ vom 23. September 2016, 12:34**

Wird eher eine Alternative wenn das Bargeld abgeschafft wurde. Derzeit sind die Schwankungen zu groß und die Angreifbarkeit bzgl. Hacker ebenso.

Aber dies ist nur meine Meinung.

Die Währungssituation ist derzeit sehr angespannt aber wir können uns getrost zurücklehnen und die Kapitalisten arbeiten lassen denn es darf kein Crash entstehen weil im selben Atemzug ebenso die Macht der Besitzenden, ich meine hier die wirklich Reichen mit einigen 100Mio am "Konto" haben, auch crashen würde. Wer würde den für wertloses Zeug dann die Arbeit verrichten? Wahrscheinlich keiner und das gesamte System würde ebenso zusammenbrechen einschließlich aller Infrastrukturen.

Also kann das nicht so schnell vorkommen wie es sehr oft dargestellt wird.

Zur Absicherung eines gewissen Prozentsatzes des eigenen Kapitals ist sicherlich sinnvoll, so wie es immer schon war, dass man einen Teil in Edelmetall anlegt und dieses irgendwo physisch hinterlegt wo man in einer Notzeit für Tauschgeschäfte darauf zurückgreifen kann.

---

### **Beitrag von „Ad Lib“ vom 23. September 2016, 13:12**

Wie tuco schon geschrieben hat: Eine Kryptowährung wird nicht auf deinem Gerät gespeichert, sondern in einer weltweit im Internet verteilten Datenbank namens Blockchain. Auf deinem Gerät befinden sich - hoffentlich gut gebackupt - nur die geheimen Schlüssel, mit denen man in der Blockchain "seine" coins an andere übertragen kann. Wer den Schlüssel nicht hat, kann die coins nicht jemand anderem übertragen.

Solche Schlüssel können gestohlen werden, wenn jemand das Handy/Gerät samt der App mit

den Schlüsseln ("wallet" ) stiehlt oder das Passwort eines Accounts an einer coin-Börse; anders gesagt: die Schlüssel selbst sind nach dem Stand der Technik gegen Angreifer sicher, aber nicht der Aufbewahrungsort für die Schlüssel, sei es deine Wallet oder dein Account an einer Börse.

Wenn man Bitcoins an einer Börse handelt, dann übergibt man seine Bitcoins an die Börse und hat nur mehr einen Anspruch darauf, aber keine Bitcoins mehr. Ist so ähnlich, wie wenn du physisches Gold hast und es einem Händler übergibst, damit er es für dich verkauft: Wird dem Händler das Gold gestohlen, hast du zwar noch einen Anspruch gegen den Händler, aber kein Gold mehr. Sollte der Händler pleite sein, hast du ... Pech.

Die großen Diebstähle in der Bitcoin-Welt waren allesamt bei solchen Börsen und nicht bei Wallets.

Der monetäre Wert von cryptocurrencies hängt derzeit stark von der Bereitschaft zum Investieren in ebendiese currencies ab; als zB viele Chinesen auf die Idee gekommen sind, ihr Geld ("fiat money" ) in Bitcoins zu verlagern, stieg der Bitcoin-Kurs massiv an.

Insofern sind cryptocurrencies derzeit eher als spekulatives Element und nur bedingt für Vorsorge bzw Werterhalt geeignet; sie schwanken stark im Tageswert und auch längerfristig.

Der \_eigentliche\_ Sinn der Blockchain und cryptocurrencies lag/liegt übrigens nicht primär darin, mit den coins direkt zu handeln und zu spekulieren, sondern eine schnelle, flexible, sichere und weltweite Werte-Übertragungsmethode zu haben, unabhängig von einzelnen Währungen, also etwa so wie das, was Western Union macht: Am einen Ende der Welt X Dollar hergeben und am anderen Ende der Welt sofort Y Yen dafür bekommen, schnell, anonym und sicher. Nur ohne (spürbare) Spesen. Diesen Zweck verfolgen viele Banken nach und nach, und bei dieser Art der Verwendung sind die Bitcoins immer nur wenige Sekunden in Umlauf. Das hat allerdings nichts mit Vorsorge zu tun.

---

## **Beitrag von „Austrianer“ vom 23. September 2016, 14:16**

Wenn Ihr schon Bitcoins kaufen wollt, dann bitte bei mir!  
Dann macht zumindest einer ein Geschäft.

LG Wolfgang

## Beitrag von „Defender 110“ vom 23. September 2016, 14:36

Zitat von [Austrianer](#) im Beitrag [#6](#)

---

Wenn Ihr schon Bitcoins kaufen wollt, dann bitte bei mir!  
Dann macht zumindest einer ein Geschäft.

LG Wolfgang

---

Hast du welche?

---

## Beitrag von „Ben“ vom 23. September 2016, 15:58

In Kopenhagen hab ich in einem Irishpub einen Bitcoin Automaten gesehen. Da konnte man glaube ich Geld auf sein Bitcoin-Konto einzahlen bzw. reales Geld auszahlen mithilfe seines Bitcoin Kontos.

---

## Beitrag von „Austrianer“ vom 23. September 2016, 16:03

Zitat von [Defender 110](#) im Beitrag [#7](#)

---

Hast du welche?

---

Natürlich, auch für sehr hohe Summen, nur ab 500 bin ich verpflichtet den Ausweis aufzuschreiben!

Aber wer sagt denn das man alles auf einmal kaufen muss? Du kaufst 400, wir plaudern etwas, Du kaufst wieder 400 und so weiter.

LG Wolfgang

---

### **Beitrag von „Defender 110“ vom 23. September 2016, 16:08**

Das in der Vergangenheit viele Negative Artikel über Bitcoin erschienen sind hat den Grund, dass der Staat, oder die Staaten als System keine Kontrolle darüber haben. Also der Wegezoll in Form von Steuern nicht möglich sind. Staaten und Institutionen wie die Zentralbanken hassen Bitcoin. Deshalb haben sie auch kräftig die Werbetrommel gegen Bitcoing gerührt. Schaut euch einmal an, wer in der Presse als "Gastautor" die Negativen Beiträge geschrieben haben. Fast alle aus dem Umfeld der Politik, bzw. der Thinktanks. Twistdoctoren. Oder bezahlte Politische PR Schreiber. Für mich gilt. Wenn die Politik soviel gegen Bitcoin unternehmen will ist es wirklich gut. Die Politik überlegt übrigens gerade Bitcoins zu verbieten. Also den Besitz und den Austausch unter Strafe zu stellen. Ich glaube, dass ist eine Vorbereitung zum Einzug des Bargeldes. Und hab mir ein paar Coins zugelegt.

---

### **Beitrag von „Defender 110“ vom 23. September 2016, 16:10**

Zitat von [Austrianer](#) im Beitrag [#9](#)

---

Natürlich, auch für sehr hohe Summen, nur ab 500 bin ich verpflichtet den Ausweis aufzuschreiben!

Aber wer sagt denn das man alles auf einmal kaufen muss? Du kaufst 400, wir plaudern etwas, Du kaufst wieder 400 und so weiter.

Dealst du, oder besitzt du?

---

**Beitrag von „bka\_42“ vom 23. September 2016, 16:18**

Für den Ernstfall fällt mir nur das ein:

Kein Strom, keine Bitcoin.

---

**Beitrag von „Defender 110“ vom 23. September 2016, 16:23**

Guter Punkt...

---

**Beitrag von „Austrianer“ vom 23. September 2016, 16:31**

Zitat von [Defender 110](#) im Beitrag [#11](#)

---

Dealst du, oder besitzt du?

---

Ich deale damit genau so wie mit Master Karten, Paysafe, Cash 4 Web, Cash to Code,....

LG Wolfgang

---

### **Beitrag von „Capt. Jack Reynolds“ vom 23. September 2016, 18:10**

Wie ihr so schön sagt, ich habe irgendwo einen digitalen Schlüssel, irgendwo gibt es die Digitalen Bitcoins. Schön Digital, also alles Hackbar, und bricht das Netz zusammen, oder der Strom ist weg, was dann?

Ich bin jemand der etwas nur dann als Wertvoll ansieht wenn er es anfassen kann, wenn er damit arbeiten kann, wenn es als Nahrung, Wasser, Medikament oder Vorrat der Versorgung dient, oder wenn ich mit ihm Wissen erlangen kann. Vielleicht ist es die Währung der Zukunft, aber zur Zeit sehe ich für mich keinen Vorteil in Bitcoin, das mag aber für andere anders sein.

All good medicine - Christian

---

### **Beitrag von „Defender 110“ vom 23. September 2016, 18:38**

Das stimmt schon. Aber das gleiche gilt für Aktien. Schau dir mal die Aktien aus der Jahrhundertwende an, die man beim Trödler für ein paar Euro erwerben kann. Die waren einmal.. in heutiger Währung... hundertausende Wert. Hat sich damals auch keiner gedacht. Diversifizierung ist das Zauberwort. Bitcoin haben unheimlich viele Vorteile. Und wenn die Währung crashed, werden die Leute schnell wechseln. Ob zu Bitcoin, dass man nicht

kontrollieren kann, oder Gold, das man zumindest verbieten kann, kann man noch nicht sagen.

---

### **Beitrag von „Bernhardus“ vom 23. September 2016, 22:42**

Auch alle älteren Verschlüsselungen sind heute Geschichte und so wird es auch diese Methode sein. Alles ist hackbar, ist nur eine Frage der Zeit. 🤖📄

---

### **Beitrag von „Armor.Tirol“ vom 12. August 2019, 12:28**

weiß ja nicht ob es hier jemanden interessiert, oder für jemanden von relevanz ist, aber mal ganz abgesehen von den vielen vor- und nachteilen des bitcoin die jeder für sich anders bewertet, nimmt der bitcoin dank des mining von firmen und privaten extremen einfluss auf stromnetz, infrastruktur, wirtschaft und umweltbelastung ...

nicht zuletzt sollten alle gamer den bitcoin verfluchen, da mining die preise für gute grafikarten konstant auf hoch hält \*lach\*

---

### **Beitrag von „DerLinzer“ vom 12. August 2019, 14:28**

Nun ja, Bitcoin-Mining ist in unseren Breiten nicht mehr aktuell (selbiges gilt für alle anderen Kryptowährungen), da hierzulande (Ö,D usw) die Strompreise viel zu hoch sind.

Die meisten "Miningfarmen" stehen in China und Länder wo es Strom billigst gibt.

Ich bin selbst seit Jahren in Bitcoin und Co unterwegs, hatte selbst (mit einigen anderen) ne grössere Miningfarm und kenne mich daher leidlich gut aus damit.

Ich persönlich sehe eher keinen Use-case als "Investment für danach", allerdings ohne ein Worst Case Szenario sollte sich mal jeder über Krypto schlau machen.



Krypto ist nicht mehr aufzuhalten....

---

### **Beitrag von „Geograph“ vom 12. August 2019, 20:00**

Ich frage mich generell, was mir eine Kryptowährung im Krisenfall helfen sollte, wenn ich ärztliche Hilfe benötige oder gar beim Bauern um Lebensmittel anfrage. Ich denke, die werden sagen, "nur Bares ist Wahres"

---

### **Beitrag von „Ad Lib“ vom 13. August 2019, 11:24**

Im Fall einer Internet-/Stromkrise sind Kryptowährungen nicht nützlich; im Fall einer Währungs-/Inflationskrise können sie durchaus interessant sein, wie man zB bereits in einigen afrikanischen Ländern (Zimbabwe, Nigeria) beobachten konnte.

Wobei mir selbst Kryptowährungen "nur als Zahlungsmittel" auch nicht allzu hilfreich erscheinen (und ich hab ehrlich versucht, sie dafür einzusetzen, und auch ein paar wenige Zahlungen erfolgreich damit durchgeführt, allerdings wirklich eher als Test und nicht weil es praktischer als die Alternativen gewesen wäre). Vielmehr scheint mir die Blockchain als unveränderlicher, öffentlicher, fortlaufend erweiterbarer Datenspeicher für alle möglichen Arten von Transaktionen und Geschäftsvorgängen sehr sinnvoll, und daher glaube ich, dass in diesem Bereich noch zahlreiche Anwendungen und Innovationen passieren werden. Und damit das funktioniert, muss es eine gewisse "Zahlungsfunktionalität" samt Mining-Anreizen für diese Blockchain (es gibt ja viele davon, nicht nur eine) geben.

Ich halte Kryptowährungen auf Blockchain-Basis daher für durchaus nützlich und zukunftssträftig. Ob sich daraus wirklich eine Art "Währungssystem" (zB bei Facebooks Libra, das allerdings keine echte unabhängige Blockchain ist) oder gar "alternatives digitales Gold" entwickelt, da bin ich momentan noch etwas skeptisch.

---

## Beitrag von „Strauberl“ vom 13. August 2019, 12:02

Mein Zweifel (und als Trekkie bin ich nicht Zukunftsscheu) an diesen Kryptowährungen ist der: Wer steht dahinter? Niemand. (mMn). Wenn der Bitcoin auf 20.000 Euro pro BC steigt und dann auf 5.000 runterrasselt, verlieren viele Leute viel Geld. Davor ist er ja von wenigen Euro über Jahre hinweg auf eben die 20.000 gekraxelt. Wenn ich jetzt zu Anfangszeiten 10.000 Bitcoin um ein paar Euro gekauft hab und die zu Spitzenzeiten hätte umwechseln wollen, muß diese Spekulationsblase (was es meiner Meinung nach ist) doch platzen? Weil ich muß ja die eine Währung in eine andere tauschen und wer garantiert mir, daß ich das Geld jemals wiedersehe? Wenn die Festplatte, auf der die Dateien liegen, komplett crasht oder anderweitig zerstört wird, hab ich kein Geld mehr (ok, hab ich wenn mein Haus/Wohnung abbrennt und ich alles drinnen hatte, auch nicht, aber da kann ich wenigstens retten, was zu retten ist, die Festplatte in so einem Fall ausbauen aus meinem Rechner mach ich dann nimmer mehr). Oder seh ich da irgendwas falsch?

---

## Beitrag von „Ad Lib“ vom 13. August 2019, 15:11

### [Zitat von Strauberl](#)

... Wenn ich jetzt zu Anfangszeiten 10.000 Bitcoin um ein paar Euro gekauft hab und die zu Spitzenzeiten hätte umwechseln wollen, muß diese Spekulationsblase (was es meiner Meinung nach ist) doch platzen? Weil ich muß ja die eine Währung in eine andere tauschen und wer garantiert mir, daß ich das Geld jemals wiedersehe? Wenn die Festplatte, auf der die Dateien liegen, komplett crasht oder anderweitig zerstört wird, hab ich kein Geld mehr (ok, hab ich wenn mein Haus/Wohnung abbrennt und ich alles drinnen hatte, auch nicht, aber da kann ich wenigstens retten, was zu retten ist, die Festplatte in so einem Fall ausbauen aus meinem Rechner mach ich dann nimmer mehr). Oder seh ich da irgendwas falsch?

Zum einen: Bitcoins sind ein Markt, ähnlich wie der Markt für Antiquitäten: Immer, wenn jemand mit Bitcoins einen Gewinn macht, weil er seine Bitcoins um mehr "Fiat" (=Euro, US-Dollar etc.) verkauft als er vorher für den Kauf ausgegeben hat, dann macht jemand anderer gewissermaßen einen Verlust. Aber "platzen" tut die "Blase" nur, wenn es ständig mehr Verkaufswillige als Käufer gibt und damit der Handelspreis auf ungefähr Null fällt. In so einem Fall würden diejenigen, die noch Bitcoin haben, durch die Finger schauen. Aber solange ein gewisser Bedarf nach Bitcoins (aus welchem Grund immer) besteht, gibt es auch einen Marktpreis, um den man handeln - kaufen und verkaufen - kann. Das ist jetzt schon einige

Jahre lang der Fall, d.h. von einer richtigen Blase und der Gefahr von Totalverlust würde ich in Fall von Bitcoin nicht mehr ausgehen. Selbst wenn jemand jetzt 10.000 Bitcoins auf den Markt werfen würde, würde das den Preis zwar deutlich sinken lassen, aber würde nicht zu einem kompletten Crash führen - derzeit werden jeden Tag ca. 20.000 Bitcoin (200 Millionen Dollar) gehandelt. Allerdings gibt es schon massive Auf- und Abbewegungen, ähnlich wie bei hochspekulativen Aktien. Man kann also durchaus 20% oder auch 70% des investierten Geldes verlieren, wenn man zu ungünstigen Zeitpunkten kaufen und verkaufen muss. Als solides Investment kann man das also wirklich nicht betrachten, eher als interessante Spekulation.

Zum anderen: Die geheimen Daten ("private key"), die man braucht, um auf seine Bitcoins oder andere virtuelle Währungen zugreifen zu können, lassen sich problemlos zB als kurzer Text oder QR-Code auf ein Stück Papier drucken oder als Datei in einer Email verschicken. Virtuelle Währungen sind nicht auf Festplatten gespeichert, sondern in der Blockchain - und die ist tausendfach auf der ganzen Welt auf vielen Computern repliziert; solange auch nur einer dieser Computer existiert, "gibt" es auch deine Bitcoins. Bitcoins sind also nicht wie "auf einer Festplatte gespeichertes Bargeld". Nur wenn man ALLE Kopien des private key verliert, dann ist die Kohle unwiederbringlich weg. Und wenn diese Schlüssel (Wallet) NUR auf EINER EINZIGEN Festplatte gespeichert waren, dann ist diese eine Festplatte natürlich ein Risiko... das sollte man also eher nicht tun.

---

## Beitrag von „rand00m“ vom 14. August 2019, 19:41

### [Zitat von Armor.Tirol](#)

nicht zuletzt sollten alle gamer den bitcoin verfluchen, da mining die preise für gute grafikarten konstant auf hoch hält \*lach\*

nope, asics sind ja schon seit 6-7 Jahren in verwendung. Grafikkarten verwenden nur die leute, die sonst die Bude auch mit Strom heizen oder den Strom Gratis von den Eltern bekommen.

### [Zitat von Geograph](#)

Ich frage mich generell, was mir eine Kryptowährung im Krisenfall helfen sollte, wenn ich ärztliche Hilfe benötige oder gar beim Bauern um Lebensmittel anfrage. Ich denke, die werden sagen, "nur Bares ist Wahres"

Wenn du mit Kryptowährungen einen Wechselkurs mit lokaler inflationärer Währung umgehen

kannst, und auf harte petro-dollar wechseln kannst macht es schon sinn.

Bitte nicht "Krypto" für Kryptowährungen abkürzen!

---

### **Beitrag von „Wolkenbruch“ vom 14. August 2019, 20:17**

[Zitat von rand00m](#)

....auf harte petro-dollar .....

Das gehört eigentlich in die Rubrik "Witz des Tages". 😊

---

### **Beitrag von „DerLinzer“ vom 18. August 2019, 07:56**

[Zitat von rand00m](#)

Bitte nicht "Krypto" für Kryptowährungen abkürzen!

Die Abkürzung "Krypto" stand für die dahinterstehende Technik wie Blockchain usw., nicht für Kryptowährungen.

Aber im ernst, JEDER sollte sich etwas "Krypto-fit" machen, diese Technologie ist gekommen um zu bleiben und hat nur sekundär mit Währungen,Coins oder Token zu tun.

Ich vergleiche das immer mit der Computertechnik und dem aufkommenden Internet in den 80ern, wer hätte damals geglaubt welchen Einfluss diese Technologien heute auf jeden von uns haben?